

Universitätstag 26. Februar 2010

Zirkus, Prachteinbände und Versuche – Seitenblicke in die Denkwerkstatt junger Forschung

Programm

9.45-10.00 – Begrüßung - Prof. Ulrich Rüdiger, Rektor der Universität Konstanz (Raum A 701)

10.00-10.30 – Plenumsvortrag - Dr. Karsten Rinke - „Modellierung der zeitlichen und räumlichen Dynamik von Seen in einem veränderten Klima“. (Raum A 701)

10.30-11.00 - Kaffeepause

11.00-13.00 –Seminare in Sektionen:

a. **Dr. habil. David Ganz** – „*Die Sichtbarmachung des Gotteswortes. Die Mediengeschichte frühmittelalterlicher Prachteinbände*. **Raum E 402** (Im ersten Teil der mittelalterlichen Messe, dem Wortgottesdienst, findet eine rituelle Aufführung des liturgischen Buches statt. Vergleichbar der sakramentalen Gegenwart Gottes im Altaropfer sollte Gott auch bei der Lesung der Heiligen Schrift gegenwärtig werden. Die Ausstattung liturgischer Bücher mit kostbaren Prachteinbänden hat die Funktion, diese Gegenwart Gottes im Buch für die Teilnehmer der Messe sichtbar zu machen. Im Rahmen des Seminars sollen folgende Aspekte des Themas behandelt werden: die Zusammenstellung der verwendeten Materialien (Edelmetalle, Edelsteine, Elfenbein, Textilien), die Auswahl und Gestaltung der Bildthemen (Kreuzigung, Himmelfahrt, Maiestas), die Möglichkeiten einer visuellen Verknüpfung von Vorder- und Rückseite in den unterschiedlichen Gebrauchssituationen der Einbände.)

b. **Dr. Anna Lipphardt** – „*Zwischen globaler Sehnsucht und lokaler Angst: Eine Kultur- und Sozialgeschichte des Zirkus in Deutschland*“. **Raum E 403.** (Während der Zirkus heute weitgehend als kulturelles Randphänomen wahrgenommen wird, war er bis zum Zweiten Weltkrieg eines der populärsten Medien der Massenunterhaltung in Deutschland. Heute ist Deutschland das Land mit den meisten Zirkusunternehmen und – Projekten (ca. 350) in ganz Europa. Im Seminar sollen folgende Aspekte untersucht werden: Wie werden mobile Freizügigkeit und kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft verhandelt und praktiziert. Welches sind die Herausforderungen, die Konflikte und die Potentiale, die mit der Begegnung zwischen mobilen Milieus, der festansässigen Bevölkerung und der Europäischen Union einhergehen?)

c. **Dr. Gunhild Berg** – „*Eine Literaturgeschichte des Versuchs 1700-1920*“. **Raum E 404.** (Um 1700 wird der Begriff ‚Versuch‘ plötzlich zum inflationären Titelgeber für literarische, philosophische wie naturwissenschaftliche Experimentierpraktiken des 18. Jahrhunderts. ‚Versuch‘ nennen sich sowohl Schriften der Poetik, Ästhetik, Geschichte und Philosophie als auch Schriften zur Physik, Chemie oder Elektrizitätslehre. Im Seminar wird die Frage danach gestellt, inwiefern und wie die ‚beiden Kulturen‘ vor ihrer Trennung das Experimentierverständnis der Moderne gemeinsam aushandelten.)

13.00-14.00 – Gemeinsames Mittagessen in der Mensa der Universität Konstanz (2. OG). Die Kosten werden individuell getragen.

14.00-15.50 - Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum – Raum A. 701

15.50-16.00 – Schlusswort

Veranstalter:



**Hegau-Bodensee
-Seminar**

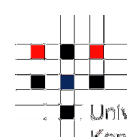


**Zukunftskolleg der
Universität Konstanz**

Universität
Konstanz



Universität Konstanz



**Universitätsgesellschaft
Konstanz e.V.**